






Die Schweiz

Lehrerinformation



1/8

| | |
|--|---|
| Arbeitsauftrag  | <p>Mit Hilfe eines Arbeitsblattes werden die SuS dazu animiert, unterschiedliche Informationen, Grössen, Mengen, Strecken etc. zu schätzen und zu recherchieren. Die SuS vergleichen anschliessend die eruierten Informationen mit anderen Ländern Europas.</p> |
| Ziel  | <p>Die SuS sind in der Lage, die Schweiz mit anderen Ländern in Verbindung zu bringen, die massgebenden Unterschiede zu eruieren und daraus Schlüsse zu ziehen.</p> |
| Material  | <p>Einleitung/Informationstext für die LP Arbeitsblatt Internetzugang Lexika</p> |
| Sozialform  | <p>Gruppenarbeit Plenum</p> |
| Zeit  | <p>30'</p> |

Zusätzliche Informationen

- + Weitere Informationen finden Sie auf www.aboutswitzerland.org.
- + Um den Vergleich zu anderen Staaten sehr interessant und lehrreich zu gestalten, ist es sinnvoll, neben Deutschland ein Land zu wählen, das andere Vorzeichen und Eigenheiten aufweist (z. B: afrikanische Länder/Länder Südamerikas).
- + Es besteht die Möglichkeit, den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Länder zuzuteilen, sodass sie individuelle Recherchen anstellen müssen. Anschliessend kann man die verschiedenen Vergleiche in der ganzen Klasse diskutieren.

Die Schweiz

Einleitung/Informationstext LP



2/8

Information:

Dieser Text dient als Einleitung und Hintergrundinformation für die Lehrperson. Zudem werden weitere methodisch-didaktische Ansätze zur Bearbeitung des Themas aufgezeigt.

Die Schweiz

Die Schweiz liegt im Herzen Europas. Das stimmt nicht ganz: sie liegt im Zentrum Westeuropas. Mit einer Fläche von 41'284 km² gehört sie zu den kleinsten Ländern der Welt. Was die Schweiz aber auszeichnet, ist die grosse Vielfalt auf kleinstem Raum: Sprachen, Kultur, Wirtschaftszweige und Landschaftsformen wechseln sich auf kleinstem Raum ab.

Im Norden grenzt die Schweiz an Deutschland, im Osten an Österreich und das Fürstentum Liechtenstein, im Süden an Italien und im Westen an Frankreich. Damit wird klar: in der Schweiz treffen die drei Kulturen des französischen, deutschen, und italienischen Sprachraums aufeinander.



Die Schweizer Flagge/Fahنشwingen

© EDA, Präsenz Schweiz

Mit der Bahn fährt man von Norden nach Süden in 3 Stunden und 39 Minuten – von Westen nach Osten benötigt man 3 Stunden und 53 Minuten. Ist man beispielsweise mit dem Zug in Locarno angekommen, kann man unter Palmen seinen Cappuccino geniessen; macht man in St. Moritz Halt, steht man in der schönsten Berglandschaft und kann mit den Skiern die Hänge hinunterflitzen. Im Alpenraum entspringen auch einige der grössten Flüsse Europas: Rhein, Rhône und Inn haben ihre Quellen in den Schweizer Alpen. Dies ist der Grund, warum die Schweiz auch als das Wasserschloss Europas bezeichnet wird.

Die Alpen machen rund 60 % der Landesfläche aus. 48 Gipfel sind höher als 4000 Meter. Der höchste Berg der Schweiz ist die Dufourspitze (4634 Meter). Obwohl die Alpen den grössten Teil der Schweiz bedecken, ist die Landschaft nur sehr dünn besiedelt. Ein Grossteil der Menschen lebt im Mittelland; das entspricht etwa zwei Dritteln der Bevölkerung, die auf diesem schmalen Band, das sich vom Genfersee im Westen bis zum Bodensee im Osten erstreckt, lebt.

Im Norden schliesst der Jura das Land ab, eine hügelige, grüne und bewaldete Landschaft zeigt sich dem Betrachter. Auf Kalkstein entstanden, hat diese Region eine unterschiedliche Vegetation und einen anderen Wasserhaushalt als die restlichen Gebiete der Schweiz. 10 % der Landfläche gehören zum Jura.

In der Schweiz gibt es viele kleine und mittlere Betriebe. Gemäss der offiziellen Betriebszählung 2015 beschäftigten 99,7 % aller Unternehmen weniger als 250 Vollzeit-Angestellte. Insgesamt waren 67,9 % aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in kleinen und mittleren Betrieben angestellt.

Die Schweiz

Einleitung/Informationstext LP



3/8

Die Wirtschaft der Schweiz gliedert sich in die folgenden wichtigen Sektoren:

- + Maschinen, Elektro- und Metallindustrie (MEM-Industrie)
- + Pharmazeutische Industrie
- + Uhrenindustrie
- + Banken und Finanzinstitute
- + Tourismus
- + Versicherungen
- + Handelsgesellschaften
- + Logistik und Transporte

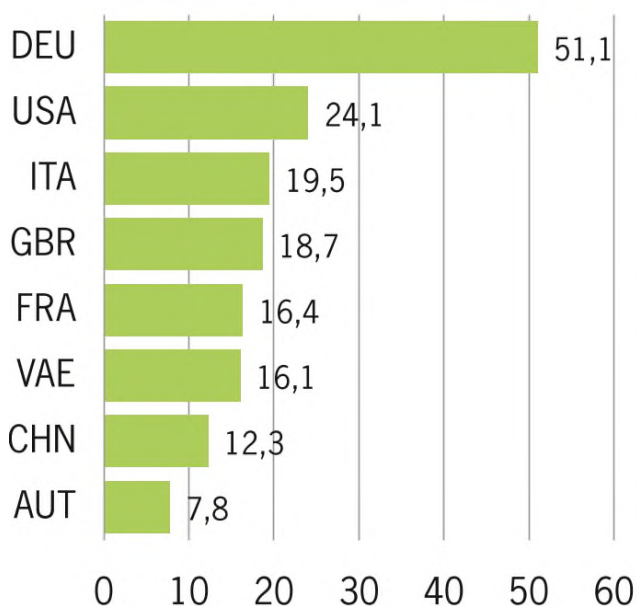
Bei den meisten Sektoren ist bemerkenswert, dass viele Güter und Dienstleistungen ins Ausland exportiert werden. Zentral ist hierbei die Fokussierung der Schweizer Unternehmen auf die Entwicklung neuer Technologien für medizinische und andere Geräte. Dies beruht schlussendlich auf einer Mischung aus Elektronik und traditionellen Präzisionsarbeiten, wie man sie zum Beispiel in der Uhrenindustrie kennt.

Die Hauptpartner des grenzüberschreitenden Warenverkehrs sind die Industriestaaten; von ihnen stammen 83 % aller Einfuhren, 74 % aller Warenausfuhren gelangen dorthin (Stand 2013). Eine besonders wichtige Stellung hat dabei die EU: auf sie entfallen 72 % der Importe und 54 % der Exporte. Wichtigster Handelspartner der Schweiz ist Deutschland, gefolgt von den Vereinigten Staaten, Italien und Grossbritannien.
(Quelle: Bundesamt für Statistik).

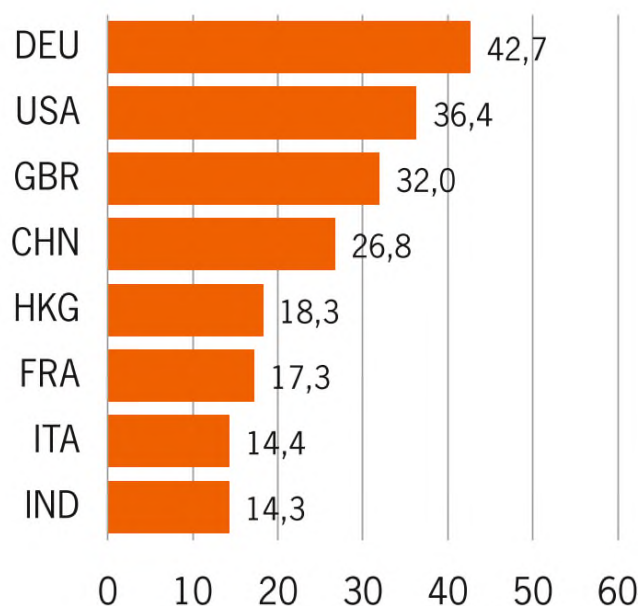
Aussenhandel der Schweiz 2016, in Milliarden Franken

Die wichtigsten Partner

Importe



Exporte



Die Schweiz

Einleitung/Informationstext LP



4/8

Methodische und Didaktische Ansätze (Stufe 2)

In der Folge sind einige Arbeitsblätter vorbereitet. Als Ergänzung finden Sie hier mögliche methodische und didaktische Vorschläge für die weitere Bearbeitung des Themas.

Wirtschaft:

Die SuS vergleichen die Zahlen zu Import und Export mit den Werten aus anderen Ländern. Sie versuchen zu erkennen, welche Wirtschaftssektoren in Deutschland vorherrschend sind und vergleichen diese mit den Angaben aus der Schweiz.

Wirtschaft:

Die SuS suchen mit Hilfe des Internets Unternehmen aus der Schweiz, die für die globale Wirtschaft eine wichtige Bedeutung haben. Sie porträtieren diese Unternehmen und ihre Leistungen in einer Gruppenarbeit.

Geografie:

Die SuS berechnen anhand der Zahlen und Prozentangaben unterschiedliche Grössen und Mengengebilde. Sie vergleichen die Angaben und Berechnungen mit Deutschland.

Beispiel: Wie viele Menschen leben im Mittelland pro km²?

Grundlagenmaterialien für die Recherche sind auf der Website www.aboutswitzerland.org vorhanden.

Geografie/Informatik:

Die SuS erkunden die Schweiz mit Hilfe von Google Earth und suchen unterschiedliche Sehenswürdigkeiten und spezielle landschaftliche Punkte sowie wichtige Unternehmen und deren Sitze (z. B. Nestlé Hauptsitz in Vevey, SWATCH in Biel, Novartis in Basel etc.).

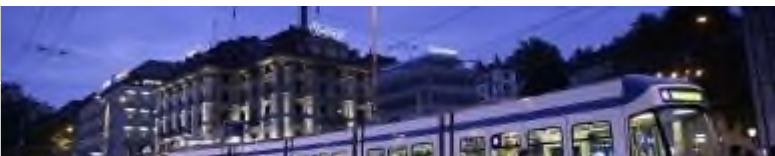


Bergpanorama im Kanton Graubünden

© EDA, Präsenz Schweiz

Die Schweiz

Arbeitsblatt



5/8

Aufgabe:

Löse das folgende Arbeitsblatt und versuche, die richtigen Angaben zuzuordnen. Vergleiche anschliessend die Informationen mit Deutschland oder anderen Staaten. Was erkennst du dabei?

Die Schweiz

Schaut man in die Mitte der Europakarte, entdeckt man die Schweiz. Ein Land, das mit seinen **A** Quadratkilometern zu den kleinsten Staaten Europas gehört.

Von Norden nach Süden misst das Land **B** km und von Westen nach Osten **C** km. „Klein aber oho!“ – das sagen die **D** Millionen Einwohner dieses so

genannten Bundesstaates. Einiges zeichnet dieses Land aus: Als wichtiger Punkt sind dies sicherlich die **E** Sprachregionen, welche sich nicht nur durch die unterschiedlichen Sprachen, sondern auch durch die verschiedenen Bräuche und Eigenheiten auszeichnen. Gesprochen wird in der Schweiz Deutsch (eigentlich ein Dialekt, der Schweizerdeutsch genannt wird), Französisch, Italienisch und **F**. Die Sprache wird von **G** der Schweizer, vor allem im Kanton Graubünden, gesprochen. Der Kanton Graubünden ist einer von **H** Kantonen in der Schweiz, wobei dieser von der Fläche her der grösste, Basel-Stadt der kleinste Kanton ist. Weitere grosse Kantone findet man über die ganze Schweiz verteilt: Bern, Wallis, Waadt und Tessin belegen die Plätze zwei bis vier in der Rangliste der kantonalen „Grössenrangliste“. Die meisten Menschen leben im Kanton Zürich. Die Hauptstadt der Schweiz ist **I**, wo das Parlament und der Bundesrat im Bundeshaus arbeiten. Wie in den meisten Ländern wählt die Bevölkerung die Vertreter der Bundesversammlung. Ein besonderes Merkmal des politischen Systems der Schweiz ist die **J**: Die Schweizer können durch

verschiedene Möglichkeiten, wie Referenden und Initiativen, politisch mitbestimmen. Die Schweiz ist bekannt für ihre vielfältige Landschaft. Grob wird das Land in drei Regionen eingeteilt: Die Alpen, das **K** und der Jura. Der höchste Punkt der Schweiz ist die Dufourspitze mit **L** m. ü. M. Von diesen markanten „Viertausendern“ gibt es noch **M** weitere. Die wunderschöne und einzigartige



Bundeshaus in Bern



Skipiste in Arosa



Verkehrshaus Luzern



Schweizer Bahnhofsuhr

Die Schweiz

Arbeitsblatt



6/8

Bergwelt und viele weitere Angebote ziehen viele Touristen an. Im Jahr 2016 wurden über **N** Millionen Logiernächte in den Schweizer Hotels gezählt. Die meisten Gäste haben übrigens im Kanton Zürich übernachtet.

Nebst dem Tourismus gibt es weitere Wirtschaftszweige, die für die Schweiz sehr wichtig sind. Die meisten Menschen arbeiten in der Dienstleistungsbranche (Banken, Versicherungen, Handel, Bund etc.). **O** der Erwerbstätigen arbeiten in der Industrie, wo Maschinen, Medikamente, Uhren und hochpräzise Apparaturen hergestellt werden. Die Schweiz ist ein Land der kleinen und mittleren Betriebe: Über 99 % der Arbeitnehmenden arbeiten in solchen Betrieben, die weniger als **P** Arbeitsstellen anbieten. Das grösste Schweizer Unternehmen ist Glencore International AG mit 62'000 Mitarbeitenden (Stand 2017).



Basler Fasnacht

Alle Bilder © EDA, Präsenz Schweiz

Und zu guter Letzt noch dies. Die Schweizer sind begeisterte Sportler: Skifahren, Fussball und Wandern stehen zuoberst auf der Liste der beliebtesten Sportarten. Auf der europäischen Rangliste belegt die Schweiz in punkto sportlicher Aktivität den Rang 3!

| | | | |
|-----------------------|---------------|---------------------------|-------------|
| | | | |
| 8.4 | 0,5 % | Bern | 348 |
| | | | |
| Mittelland | 41'285 | 4'634 | 220 |
| | | | |
| 35.6 | 47 | 250 | 23 % |
| | | | |
| Räto-romanisch | 26 | direkte Demokratie | 4 |

Die Schweiz

Arbeitsblatt



7/8

Aufgabe:

Findest du die passenden Informationen für Deutschland oder ein anderes Land? Schreibe die Resultate deiner Nachforschungen in die passenden Felder. Notiere zudem, was dir bei der Betrachtung der Information besonders auffällt.

Die Schweiz im Vergleich

| | Deutschland | Land: _____ |
|----------------------------|-------------|-------------|
| Fläche | | |
| Einwohner | | |
| Höchster Punkt | | |
| Regionen bzw. Bundesländer | | |
| Politisches System | | |
| Hauptstadt | | |
| Wirtschaftssektor Nr. 1 | | |
| Anzahl Unternehmen | | |
| Import/Export | | |

| | |
|-------------------------------------|--|
| Hier fand ich grosse Unterschiede: | |
| Das hat mich sehr erstaunt: | |
| Das möchte ich noch genauer wissen: | |

Die Schweiz

Lösung



8/8

Lösung

Arbeitsblatt – Zuteilungen der Fakten und Informationen

Die Schweiz

Schaut man in die Mitte der Europakarte, entdeckt man die Schweiz. Ein Land, das mit seinen **A** Quadratkilometern zu den kleinsten Staaten Europas gehört. Von Norden nach Süden misst das Land **B** km und von Westen nach Osten **C** km. „Klein aber oho!“ – das sagen die **D** Millionen Einwohner dieses so genannten Bundesstaates. Einiges zeichnet dieses Land aus: Als wichtiger Punkt sind dies sicherlich die **E** Sprachregionen, welche sich nicht nur durch die unterschiedlichen Sprachen, sondern auch durch die verschiedenen Bräuche und Eigenheiten auszeichnen. Gesprochen wird in der Schweiz Deutsch (eigentlich ein Dialekt, der Schweizerdeutsch genannt wird), Französisch, Italienisch und **F**. Die Sprache wird von **G** der Schweizer, vor allem im Kanton Graubünden, gesprochen. Der Kanton Graubünden ist einer von **H** Kantonen in der Schweiz, wobei dieser von der Fläche her der grösste, Basel-Stadt der kleinste Kanton ist. Weitere grosse Kantone findet man über die ganze Schweiz verteilt: Bern, Wallis, Waadt und Tessin belegen die Plätze zwei bis vier in der Rangliste der kantonalen „Grössenrangliste“. Die meisten Menschen leben im Kanton Zürich. Die Hauptstadt der Schweiz ist **I**, wo das Parlament und der Bundesrat im Bundeshaus arbeiten. Wie in den meisten Ländern wählt die Bevölkerung die Vertreter der Bundesversammlung. Ein besonderes Merkmal des politischen Systems der Schweiz ist die **J**: Die Schweizer können durch verschiedene Möglichkeiten, wie Referenden und Initiativen, politisch mitbestimmen.

Die Schweiz ist bekannt für ihre vielfältige Landschaft. Grob wird das Land in drei Regionen eingeteilt: Die Alpen, das **K** und der Jura. Der höchste Punkt der Schweiz ist die Dufourspitze mit **L** m. ü. M. Von diesen markanten „Viertausendern“ gibt es noch **M** weitere. Die wunderschöne und einzigartige Bergwelt und viele weitere Angebote ziehen viele Touristen an. Im Jahr 2016 wurden über **N** Millionen Logiernächte in den Schweizer Hotels gezählt. Die meisten Gäste haben übrigens im Kanton Zürich übernachtet.

Nebst dem Tourismus gibt es weitere Wirtschaftszweige, die für die Schweiz sehr wichtig sind. Die meisten Menschen arbeiten in der Dienstleistungsbranche (Banken, Versicherungen, Handel, Bund etc.). **O** der Erwerbstätigen arbeiten in der Industrie, wo Maschinen, Medikamente, Uhren und hochpräzise Apparaturen hergestellt werden. Die Schweiz ist ein Land der kleinen und mittleren Betriebe: Über 99 % der Arbeitnehmenden arbeiten in solchen Betrieben, die weniger als **P** Arbeitsstellen anbieten. Das grösste Schweizer Unternehmen ist Glencore International AG mit 62'000 Mitarbeitenden (Stand 2017). Und zu guter Letzt noch dies: Die Schweizer sind begeisterte Sportler: Skifahren, Fussball und Wandern stehen zuoberst auf der Liste der beliebtesten Sportarten. Auf der europäischen Rangliste belegt die Schweiz in punkto sportlicher Aktivität den Rang 3!

| | | | |
|---------------|----------|--------------------|----------|
| D | G | I | C |
| 8.4 | 0,5 % | Bern | 348 |
| K | A | L | B |
| Mittelland | 41'285 | 4'634 | 220 |
| N | M | P | O |
| 35.6 | 47 | 250 | 23 % |
| F | H | J | E |
| Rätoromanisch | 26 | direkte Demokratie | 4 |